

**Johann Haselberg von Reichenau, Verleger und Buchführer,
1515—1538.**

Mitgetheilt

von

Archivar **J. W. G. Roth.**

Johann Haselberg von der Reichenau bei Constanz am Bodensee¹⁾ betrieb in den Jahren 1515—1538 das Geschäft eines fahrenden Gelehrten und Schriftstellers, Verlegers und Buchführers. Er dürfte wie sein Gegenpart, der Straßburger Verleger M. Jacob Cammerlander, gelehrte Bildung besessen haben. Dafür spricht nicht allein sein schriftstellerisches Wirken, sein Auftreten als Uebersetzer, sondern auch die ihm beigelegte Bezeichnung „magister“ in dem kaiserlichen Druckprivileg für das Compendium 1515²⁾. Wo Haselberg's eigentlicher Wohnort war, steht nicht fest, jedenfalls weilte er die meiste Zeit auf Reisen zu Messen deutscher Städte³⁾, um dort seine Erzeugnisse abzusetzen. Letztere sind größtentheils auch von ihm selbst verfaßt, gehören mit wenig Ausnahmen der deutschen Volksliteratur an, halten sich von kirchlicher Polemik fern und zeigen katholische Gesinnung, wie auch eine ausgesprochene Hinneigung zum Hause Habsburg. Wir gehen daher nicht fehl, wenn wir Haselberg für einen Katholiken halten, der sich aber von den Kämpfen seiner Zeit auf kirchlichem Gebiete fern hielt. Haselberg bediente sich zur Herstellung seiner Verlagsartikel, namentlich wohl in Folge seines Wanderlebens, einer ganzen Reihe hervorragender und leistungsfähiger Buchdruckereien in deutschen Städten. Johann Schoeffer zu Mainz, Jacob Köbel zu Oppenheim 1515, Johann Grüninger und Johann Knoblauch zu Straßburg 1516, Conrad Kerner zu Straßburg 1517, Nicolaus Lamparter zu Basel und Hans Schobser zu München 1519, Hieronymus Hölzel zu Nürnberg 1522, Melchior von Neuß zu Cöln 1531, Ivo Schoeffer

zu Mainz 1532 und 1533 waren die Officinen, wo Haselberg drucken ließ. Auch zu Augsburg ließ er 1518 eine Schrift herstellen. Die meisten Verlagsartikel Haselberg's haben Angabe von Ort, Jahr und Firma, wie auch kaiserliches Druckprivileg, andere entbehren der Angabe ihres Entstehungsortes. Man könnte versucht sein, zu glauben: diese Stücke habe Haselberg in einer eigenen Druckerei hergestellt, allein die Verschiedenheit der Typen deutet auch hier auf Entstehung in verschiedenen Werkstätten hin. Haselberg wußte sich persönliche Verbindungen und Anhang durch seinen Unternehmungsgeist zu verschaffen. Er stand zu den Kaisern Maximilian I. und Karl V. in Verhältnissen, die über das der Erwerbung von Druckprivilegien hinausgehen dürften; er verlegte auch mehrere Stücke, die sich mit Karl V. beschäftigten. Auch zu Abt Trithemius, mit dem er zu unbekannter Zeit in Verbindung gekommen war, hatte er mehrfach Beziehungen. Das Verhältniß muß ein intimeres gewesen sein, da ihm Trithemius den Druck seiner Schriften anvertraute und hierfür bei Maximilian I. 1514 ein Druckprivileg erwirkte⁴⁾, was Haselberg nun auch mit Conrad Peutinger zusammenbrachte. Auf Befehl des Kaisers sollte Peutinger Trithem's Schriften prüfen und das Passende für druckfertig erklären⁵⁾. Haselberg hatte auch für die Herausgabe schon die nöthigen Vorkehrungen getroffen⁶⁾ und sollte dann den Verlag übernehmen. Die erste Frucht dieser Verbindung war der Druck des Compendium durch Johann Schoeffer 1515. Andere Schriften Trithem's folgten in den Jahren 1515 und 1522. Dann aber kam die Sache in's Stocken. Haselberg scheint eine Zeit lang in Augsburg gelebt zu haben, mit Wahrscheinlichkeit im Jahr 1518, in welchem er dort drucken ließ; die Eifersucht der Augsburger Buchführer dürfte ihn aber vertrieben haben. In einem Schreiben Haselberg's aus Würzburg vom Sonntag nach Oculi 1521⁷⁾ äußert er sich zu seiner Rechtfertigung wegen jedenfalls erfolgter Hinderung oder Beeinträchtigung im Betriebe seiner Geschäfte als Buchführer dem Augsburger Stadtrath gegenüber also: „Ewr Ersamen Weyhßheit gebe ich zu vernemen, das ich auß Krafft weyllandt key. Maiestat hochloblicher gedechtnus freyhait vmbd privilegia auß sonndern gnaden mir gegeben ettliche bucher, so mir der apt von Spannheym auß geneygtem willen zugestellt, im truch zu ersolgenn, welche bucher durch doctor beutinger auß

R. Mt. bevelh zu ubersehen, gerecht erkennt, die mir durch benannten doctor beutinger vnnter Ro. Mt. Freyheit vnnnd privilegia zu trucken zugelassen worden findt⁸⁾). Es läßt sich nicht erkennen, ob die spätere Angelegenheit Bräunlein's gegen Haselberg mit diesem Beschwerdeschreiben und Haselberg's Aufenthalt zu Augsburg zusammenhängt oder nicht. Bräunlein war ja allerdings der Tochtermann des Augsburger Verlegers Johann Rynmann, und könnte die Sache mit einem Zusammenstoß Rynmann's und Haselberg's zu Augsburg betreffend den Druck von Schriften Trithem's zusammenhängen. So viel steht nur fest, daß Haselberg, dem wir manche wichtige Schrift Trithem's als erste Ausgaben verdanken, seit 1522 den Verlag derselben nicht weiter fortsetzte, da er jedenfalls nicht besonders rentirte, oder Haselberg's Mittel nicht mehr zum Verlagsbetrieb in größerem Style ausreichten. Im Jahre 1537 befand sich Haselberg zu Leipzig, wahrscheinlich zur Zeit der Neujahrsmesse, und hier tauchte die alte Streitsache mit Rynmann wieder auf. Wolf Bräunlein erklärte vor dem Leipziger Stadtgericht, daß Hans Haselberg ihn um fast 200 Gulden beim Kammergericht zu Nürnberg und Eßlingen geschädigt und dort seine Armuth durch Eid erhärtet habe⁹⁾). Ob es sich übrigens um eine Injurien- oder Schuldklage handelte, steht nicht fest; jedenfalls geht aus dem Eintrag hervor, daß Haselberg völlig verarmt war. Wodurch der doch sonst strebsame Mann so herabgekommen, ob durch schlechten Absatz, Eifersucht anderer Buchführer, Unglücksfälle oder auch lockeres Leben während seiner buchhändlerischen Meßbesuche¹⁰⁾, wissen wir nicht. Nach 1538 verschwindet jedes Lebenszeichen von ihm, und unbekannt ist, wann und wo er starb. Johann Haselberg gehört zu den interessantesten Verlegern und Buchführern seiner Zeit. Von Haus aus hochgebildet, in der Literatur erfahren, hatte er trotz seines Umherziehens noch Zeit übrig, eine ganze Reihe von Schriften, darunter solche in gebundener Rede, zu verfassen, Uebersetzungen zu liefern und den Druck seiner Verlagsartikel zu leiten. So bildete sich bei ihm eine Vielseitigkeit aus, der wir nur unsere Bewunderung zollen können. Haselberg's sämmtliche Druckfachen sind gut ausgestattet, namentlich aber mit guten Holzschnitten geziert; es herrscht darin ein gutes Tactgefühl, das das Richtige traf und das Zuviel vermied. Daß Haselberg trotz redlichen Bemühens doch schließlich herabkam,

muß auffallen, dürfte aber bei dem unruhigen Leben und Treiben seiner Zeit manche Parallele erfahren haben. Sein Wirken als Dichter und Schriftsteller gehört nicht hierher, sein immerhin bedeutender Verlag ist folgender und dürfte damit das bislang Bekannte zusammengestellt sein¹¹⁾.

Der Verlag Johann Haselberg's¹²⁾.

1515.

1. Compendium sive breviarium primi voluminis annalium sive historiarum, de origine regum et gentis Francorum ad reverendissimum in Christo patrem et principem dominum Laurentium episcopum Wirtzburgensem orientalisque Francie ducem Joannis Tritemii abbatis.

Mit Titelholzschnitt. Auf der Rückseite des Titels Druckprivileg Kaiser Max' I. mit der Orts- und Zeitangabe: Junsbrud 10. November 1514 für den Buchführer Johann Haselberg de Constantia¹³⁾. Die Widmung Erithem's ist vom 27. Februar 1515. — Auf der Rückseite des Blattes LIII: Impressum et completum est presens chronicarum opus anno domini M.D.XV. in vigilia Margarete virginis¹⁴⁾ in nobili famosaque urbi Moguntina huius artis impressarie inventrice prima per Joannem Schöffer etc. etc. Folio, 4 n. gez. Blätter + A — LIII = 56 Blätter. — Mainz Stadtbibl., Darmstadt Hofbibl., Wiesbaden Landesbibl., Haag f. Bibl., München Hofbibl., Gotha herz. Bibl., Wernigerode fürstl. Bibl., Würzburg Univ.-Bibl., Leipzig Sammlung Nlemm. — Panzer, annal. VII n. 20. — Roth, Buchdruckerfamilie Schoeffer. S. 34—35 n. 34. — Sgl. Silbernagl, Johann Erithemius. 2. Aufl. S. 243. Ann. 20. — Annalen des histor. Vereins für den Niederrhein. XLIV. S. 139—140.

2. Joannis Tritemii abbatis sancti Jacobi apud Herbipolim: quondam vero Spanhemensis: Liber octo questionum ad Maximilianum Cesarem. Cum privilegio Cesaree maiestatis de non imprimendo in regno, imperio et terris suis necalubi impressis isthic vendendis intra decennium sub penis in privilegio expressis decem marcarum auri puri et amissione librorum eorundem omnium.

Am Ende: Impressum Oppenheim Impensis Johannis Hasselbergensis de Angia Constantiensis dyocesis. Anno domini M.D.XV. XX mensis Septembris¹⁵⁾. Quarto, 39 Blätter. — Mainz Stadtbibl., Wien Hofbibl., Heidelberg Univ.-Bibl. — Panzer, annal. VII, 489. 490 n. 14. — Roth, Buchdruckerei zu Oppenheim. S. 11. 12. — Annalen des histor. Vereins für den Niederrhein. XLIV. S. 140. — Silbernagl, Johann Erithemius. 2. Aufl. S. 241.

1516.

3. Sermones et exhortationes ad monachos Joannis Tritemii abbatis Spanheimensis: postea Herbipolensis. Quorum sermonum duo sunt libri: primus vocatur Omeliarum, secundus sermonum. Ottomari Luscini Argentini in homilias Joannis Tritemii ad monachos decastichon.

Auf der Titelfrückseite Druckprivileg Kaiser Max' I. wie im compendium, Mainz 1515. — Blatt LXXIII. Vorseite Spalte 2 unten:

Impressi sunt hi duo libri Argentine per Joannem Knobloch calceographum impensis Joannis Haselbergers de Augia Constantiensis diocesis anno domini M.D.XVI. die vero XXV. mensis Augusti¹⁶⁾. — Folio, LXXIII gez. Blätter. — Mainz Stadtbibl. — Panzer, annal. VI. S. 78 n. 432. — Rapp, Gesch. d. Deutschen Buchhandels. I. S. 92 u. 283.

4. Dis büchlin sagt vnd meldet Eneas Silvius von fraw glück, wie sie manchen vnuerdienten menschen, so bald als den besten erhöcht oder aber angesehen hatt zc. Cum Privilegio.

Am Ende: Dis büchlin ist getruet in der freien stat Straßburg von Johannes Grüningern, in kosten des Ersamen Johansen Haselberg, vnd ist vollendet auff des heiligen crütz abent¹⁷⁾ im iar tusent fünffhundert vnd sechtzehen. — Folio, 6 Blätter. Uebersetzer der Schrift ist jedenfalls Dietrich von Blenningen. In dem Druckprivileg ist Conrad Peutingen genannt. — Panzer, Annalen. I. S. 395 n. 857.

5. Ein Hübsche history von eines reichen burgers sun vß der schönen inseln Cippern geborn, der da schön vnd gerad seines leibes was, vnd aber bürrisch vnd ganz vnkunnend bis das er durch vnbildung einer schönen frauwen die er bei einem brunnen schlaffen fand, von deren er ganz sein gemüt, von bürrischem in gar adeliches gerichtet warde. Cum Privilegio.

Am Ende: Item dis büchlin ist getruet in der keiserlichen freien statt Straßburg von Johannes Grüningern, in kosten vnd namen des Ersamen Johansen Haselberg, vß der reichenaw bei Costenz gelegen, vund ist vollendet vff sant Matheus abent¹⁸⁾, in dem iar nach christi vnsers herren geburt tausent fünffhundert vnd sechzehen. — Folio, 8 Blätter, mit 4 Holzschnitten und Druckprivileg auf zehn Jahre. — München Hofbibl. — Weller, Repert. n. 1000.

1517.

6. Passio Christi: Von Martino Myllio in Wengen zu Ulm gaistlichen Chorherren, gebracht vund gemacht nach der gerümpften Musica, als man die Hymnus gewont zebrauchen. Vnd hie bey angezaigt vor yedem gedicht, vnder wasß Melodey zusingen werd zc. Cum gratia et privilegio.

Mit Titelholzschnitt. Am Ende: Getruet vnd vollend, in kosten des erbern Joannis Haselbergs auß der reichen ow Costenher bistumbs. Anno M.D.XVII. Kalenn. April.¹⁹⁾ Quarto, 14 Blätter, deren leptes leer. Mit kaiserlichem Druckprivileg auf der Rückseite des Titels auf zehn Jahre bei zehn Mark Goldes Strafe. — Ulm Stadtbibl., Berlin kön. Bibl., München Hofbibl. — Wadernagel, Bibliographie des deutschen Kirchenliedes. S. 34 n. LXXX. — Goedeke, Grundriß. II. S. 148 n. 8. — Panzer, Annalen. I. 402 n. 870.

7. Das ist die arch Noe: Ieret wie gott Noe gebotten hatt die arch zu bauwen, wie weyt vnd hoch die sein solt. Auch wie man sie behoblen vnd bestrechen solt, mit vil schönen leren. Geprediget durch den Hochgelerten bayder Rechten doctor Ulrich Krafft pfarrer zu Ulm. Im jar M.D. und XVII.

Am Ende: Getruet vund volendet in der Kayserlichen freien Statt Straßburg, durch Cunrat Kerner, in kosten vnd namen des erbern Hansen

Hafelberg. Im iar als man zalt nach der geburt Christi Tausent Fünffhundert, vnd Sybentzehen. Mit Titelholzschnitt und Einfassung. Quarto, 12 Bogen. Mit Widmung Hafelberg's an Elisabeth Marggräfin von Baden: Datum vff Nicolai²⁰ 1517, worin ein kaiserliches Druckprivileg auf zehn Jahre erwähnt wird. — St. Gallen Stiftsbibl., Arau, Ulm Stadtbibl., München Hofbibl. — Keller, Repert. n. 1058. — Vgl. Kapp a. a. D. I. S. 92.

8. Das ist der geistlich freit gemacht vnnnd gepredigt worden durch den Hochgelertenn Bahder Rechtenn Doctor Ulrich Krafft pfarrer zu Ulm auß geteilt in Sermones durch die vierzigtegigen fastenn lert wie Cristus vnser hauptman für als menschlich geschlecht gestritten vnder dem Banner vnd stammen des heiligen Creutts. Cum gratia et privile. C. M.

Mit Titelholzschnitt und Einfassung. — Reichen ouw Constanzer bistumb's Johan hafelberg, 1517. — Quarto, 56 Blätter. — Panzer, Annalen. I, 869. — Matzahn, Bücherschaz. I, 199.

1518.

9. Joannis Trithemii abbatis sancti Jacobi Herbipolensis polygraphiae libri sex, ad Maximilianum Caesarem, cum clave, seu enucleatorio, in quibus plures scribendi modos aperit.

Mit Titelholzschnitt: Kaiser Max I. auf dem Throne, welchem der knieende Abt sein Werk, ein Buch mit zwei Schlössern, überreicht; zu Füßen liegt die Abtsmitra, daneben hält ein Mönch den Abtsstab, zwischen Beiden steht ein Mönch mit zwei Schlüsseln zur Deffnung der Polygraphie. Unterhalb liegt Trithemius, mit Mitra und Chorrod bekleidet, ausgestreckt, den Kopf auf die Linke gestützt; aus der Herzgegend entsprossen, entsprechend dem Baum aus der Wurzel Jesse als Stammbaum Christi, zwei Reihen Ranken mit Blumenkelchen, nach Rechts und Links gewendet, auf den Blumenkelchen ruht entweder ein Mann mit Zirkel, oder ein Anderer mit Winkelmaß oder Himmelskugel. Ueber Trithemius steht: IO. TRITHEMIVS. In den Ecken verschiedene Wappen zur Füllung des Raumes. — Am Ende: Impressum aere ac impensis integerrimi Bibliopolae Joannis Haselbergi de Aia Constantiensis Diocesis, Anno M.D.XVIII. Mense Julio. — Anhang: Clavis Polygraphiae Joannis Trithemii Abbatis divi Jacobi Herbipolensis, quondam Spanheimensis, ordinis sancti Benedicti, observantiae Bursfeldensis patrum. Mit gleichem Holzschnitt wie oben. — Am Ende: Impressum ductu Joannis Haselberg de Aia bibliopolae, anno a Christo nato M.D.XVIII. Men. Julio. — Folio. — München Hofbibl., St. Gallen Stiftsbibl. — Panzer, annal. VII, 491 n. 23. — Brunet, manuel. 4. Éd. IV. S. 519. — Annalen des hist. Vereins für den Niederrhein. XLIV. S. 140—141.

10. Die Stend des hailigen Römischen Reichs, mit sampt allen Churfürsten vnd Fürsten x., so zu Augspurg in der Kayserlichen Reichstat, auff dem veyzernganngen, loblichen Reichstag erschinen, mit zierlichen freuden der Fürstlichen hochzeit, so der Durchleuchtig Hochgeborn Fürst Casimirus Marggraue zu Brandenburg x. gehalten, wo, vnd an wölichen enden die vollendt worden ist x. Cum gratia & Privilegio Caesareae maiestatis.

Am Ende: Gedruet vnd volendet in der kayserlichen Statt Augspurg in kosten des erbern Hannsen Hafelberg auß der Reichenow Costenzer

bistumbß, auff Sambstag nach Simonis vnd Jude²¹). Anno 20. Fünffzehnhundert vnd im achtzehenden. Mit Titelholzschnitt. — Quarto, 22 Blätter. Der Herzogin Margarethe Wittwe von Savoyen von Johann Haselberg als „Buchführer auß der Reichenau“ gewidmet. — Panzer, Annalen. I. n. 915. — Annalen des hist. Vereins für den Niederrhein XLIV. S. 141.

1519.

11. Dis buchlin wurt genant das gulden schleslin des hymels das do vff don sol werden mit den fünff nochgenden schlüssel die do verborgen ligendt in den heligen fünff wunden vnssers herren Ihesu cristi. Mit Titelholzschnitt.

Am Ende: Gedruckt zu Basel durch Nicolaum Lamparter in kosten Johann Haselberg auß der Reichenow Costenzer bistumbß. Anno. M.D.XIX. vff den XV. tag Hornungs²²). — Quarto, 8 Bogen. — Luzern Cantonsbibl., München Hofbibl. — Weller, Repert. n. 1171.

12. Ain wunderliche Prophecey oder Weyffagung, gemacht, practiciert, vnnnd außgeschriben durch den Hochgelerten mayster Mofresant, wellicher seines allters hundert jar zu Kobis befert vnd zu Cristem glauben getaufft. Sagt vnns clärlich von den Vier Erben, Herzog johannßen von Burgundj, vnd von vil wunderlichen dingen, die noch auff erdtlich beschehen sollen, bey wellichen Erben angezagt der vüüberwindtlichist könig Karel von Hispani 20. Von der gepurt Cristi M.D.XXV. biß auff das jar M.D.XXXX. 20. Mit Titelholzschnitt.

Am Ende: Gedruckt in der Fürstlichen Statt München, durch Hannßen Schobßer, in kostumb des erbern Hannßen Haselbergs 20. imm Taufent Fünffhundert vnd Neunzehenden jar Des zwainzigisten tags Septembris²³). — Quarto, 8 Blätter. — Augsburg und Berlin kön. Bibl. — Weller, Repert. n. 1160. — Neue Ausgabe o. D. u. F. (um 1540). Quarto.

13. Von der Thur vnnnd Wal des großmächtigsten Königs Karolum, wie Er heß zu Franckfurt verschinen, zu römischen König vnd künftigen Kayser erwölt ist worden, mit sambt den Sendtbrieffen, so von päpstlicher hailigkeit an die Schweyßer geschickt sint, auch von den Schweyßern an den babst. Holzschnitt: Bild des Kaisers Karl V.

Am Ende: Gedruckt vnd vollendt in der Fürstlichen Statt München durch Hannßen Schobßer buchtruder, in kostumb des erbern hannßen Haselbergs auß der Reichen Aw Costenzer Bistumbß, imm Taufent Fünffhundert vnd Neunzehenden jar. Des zwainzigisten tags Septembris. — Quarto, 4 $\frac{1}{2}$ Bogen. — Panzer, Annalen, Zusätze. n. 947. — Andere Ausgabe 1519. Weller n. 1178.

1522.

14. Trithemius Johannes De septem secundadeis (!) i. e. intelligentiis sive spiritibus moventibus orbes libellus sane preciosissimus. Imperatori Caesari Maximiliano Augusto Pio Foelici dicatus.

Am Ende: Impressum Nurnbergo, impensis Joannis Haselberga. Anno XXII. — Herausgeber war Johann Marquard, der eine Zuschrift an den Abt Jacob Zwifel von Amorbach richtete. Die Widmung an Kaiser Karl V. ist von Johann Haselberg. — Quarto, 10 Blätter. — Annalen des hist. Vereins für den Niederrhein. XLIV. S. 141.

15. Von den syben Geysten oder Engeln, den Got die hymel zu füren von anfang der welt bevolhen hat, ein warhafftig büchlein, darinn auß vergangnen zeytungen, was künfftig zu warten erklet vnnnd angezeygt ist, Durch den Erwirldigen herren Johansen von Trittenheim zc. wie nachfolgt. Mit Begnadung Römischer Kayserlicher freyheit, nit nach zutrucken, oder zuverkauffen, inhalts der Kay. Privilegia.

Am Ende: Getruckt in der Keyserlichen Stat Nüremberg durch Hieronymum Hölzel in verlegung vnd namen des erbaren Johan Haselberg auß der Keychenaw Costanzer bischthums, nach Christi unsers herren gepurt 1522. am Achtundzweynzigsten tag des monats Junij²⁴). — Quarto, 16 Blätter. — Uebersetzung der vorigen Schrift Trithem's durch Haselberg. Dem Kaiser Karl V. gewidmet. — Nürnberg german. Museum, Bamberg kön. Bibl. — Weller, Repert. n. 2283. — Bibliothek des germanischen Nationalmuseums zu Nürnberg. Nürnberg 1855. S. 256. — Neue Ausgabe o. D. u. J. (um 1534). Quarto.

1528.

16. Warhafftige neuwe zeitung. Von dem krieg zwischen keyserlicher Maiestat, dem Hauß von Burgundi, Stifft Utricht, vnd Herzog Karol von Gellern zc. Wie das ergangen vnd gehandelt worden bis auff Natiuitatis Marie, des achten tags Septemb. An. zc. XXVIII.

Am Ende: Getruckt vnnnd vollendt durch Johan Haselberg auß der Keychen Dw Constanzer Bischthums. 1528. — Quarto, 10 Blätter, mit zwei blattgroßen Holzschnitten.

1531.

17. Das new Hochpiel nach gestalt der welt. Anno MDXXXI.

Mit Holzschnitt: Kaiser Karl V. steht dem türkischen Sultan gegenüber, der seine Eroberungen bis an den Niederrhein auszudehnen droht mit den Worten:

„Cöln vnd das agripinisch Land
Wil ich gewinnen mit meiner hand“.

Zwischen Beiden stehen der Pappst, Priester Johannes, der persische Sophi und König Ferdinand. In einer zweiten Reihe sieht man mehrere Könige, weiter unten sitzen Fürsten und städtische Gesandte um einen Tisch. Alle Figuren haben Sprüche beige druckt, worauf sie ihre Ansichten wegen des Türkenkrieges aussprechen. Ganz oben in der Mitte sieht man zwei sich bekämpfende Böcke, anspielend auf den Titel des Druckes. Unten steht das Gedicht, dann: Laß vns radt suchen bei der Zeit. Gütlich gnad der Herr vns geith Durch Johann Haselberg von Costanz²⁵). — Folioeinblattdruck. Der Holzschnitt ist von Anton Woensam von Worms. — Vgl. Merlo, über Cölnische Künstler. 1850. n. 533. — Weller, Annalen. I. S. 27. n. 118. — Schorn, Kunstblatt. 1838. n. 55. — Goedeke, Grundriß. 2. Aufl. II. S. 280. — Bibliothek des literar. Vereins. CXIX. S. 94 Note.

18. Eyn lobspruch der keyserlichen freyngstath Coellen, Auch wie die heyligen treygg kuning, Anno LXII erstlich dahin kummen Cler-

lich angezeigt mit samt vil wunderlicher anzehung vnd hiezheytt der loeblichen statz x. Cum gratia & priuilegio C. M.

Mit Titelholzschnitt von Anton Boensam von Worms, darstellend das Cölnner Stadtwappen gehalten von einem härtigen Mann. — Am Ende: Durch Johann Haselbergß auß der reichen ow Costanzer bistumbß x. Getruckt zu Coellen durch Melchior von Nues Im Jar 1531. des 16. tag Septembris. — Quarto, 14 Blätter. — Cöln Stadtbibl., Bamberg Kön. Bibl. — Goedeke, Grundriß. 2. Aufl. II. S. 280. — J. J. Merlo, Johann Haselberg und sein Lobgedicht auf die Stadt Köln in: Annalen des histor. Vereins f. d. Niederrhein XLIV. Cöln. 1885. S. 139, insbesondere S. 142 f. Mit Neuabdruck des Gedichts Haselberg's. — Rhone, Anzeiger f. Kunde der teutschen Vorzeit. VII. (1838), Spalte 387. — Weller, Annalen. II. S. 354 n. 28. — Bibliothek des literar. Vereins XCIX. S. 95 Note. —

1533.

19. Von den welschen Purppeln. Wie die ritterbrüder des purpelschen ordens mit großen schlachten und stürmen ir ritterschafft erhaltent, auch an welchen orten und enden sie die selbigen erlangent, und worauß der großmchtig purpelsch orden entsprungen und herkommen ist, zu nuß und wolhart allen brüdern dieses ordens, ist diß büchlyn gemacht, durch Johann Haselbergß, welcher vil schlachten in diesem orden wideru Frankosen erhalten x. 1533. Des künigs von Frandreychß herolt Verkündigt jedem seinen solt. Cum gratia et priuilegio C. M.

Mit Titelholzschnitt. — Am Ende: Getruckt zu Meynz durch Ivo Schoeffer, in kosten unnd namen des erbern Johann Haselberg von Reichenow, im jar sunffstehenhundert und drei und dreißigsten. — Quarto, 9 Blätter. — München Hofb., Augsburg Stadtb. (defect). — Weller, Dichtungen des 16. Jahrhundertß in: Bibliothek des literar. Vereins zu Stuttgart. CXIX (1874). S. 94—105. — Roth, Buchdruckerfamilie Schoeffer. S. 184 n. 8^a. — Goedeke, Grundriß. 2. Aufl. II. S. 280. — Weller, Annalen. II, 460 n. 895.

20. Von den übertrefflichisten vnd berümpftisten frawen, zwölff inn der gemeynd, vnd zwölff inn sunderheytt gezelt, sampt iren rümlichen thatten, mit vil lobwürdigen vnd schönen historien, von welchen Eusebius, Plutarchus vnnnd andere x. inn iren historien gedechtnuß thun, welchs büchlein bißher verdunkelt gehalten worden, Vnnnd aber durch den hochachtbaren Herren Johann Pfeiffelmann Würzburgischen Secretario x. auß dem Latein inn Teutsch transferiert, vnnnd fürter durch Johann Haselberg, dem gemeynen nuß zu gut an das liecht bracht, vnnnd inn Druck verordnet. 1533. Cum gratia et priuilegio C. M.

Am Ende: Getruckt zu Meynz durch Ivo Schöffer, inn kosten vnnnd namen des erbern Johann Haselberg von Reichenow, imm jar fünffstehenhundert vnd drei und dreißigsten. — Kleinquarto, 32 n. gez. Blätter. — Wien Hofb., Wernigerode fürstl. Bibl., Leipzig Sammlung Klemm. — Roth, Buchdruckerfamilie Schoeffer. S. 186 n. 12.

1536.

21. Der Adler wider den Hanen. Eyn schöner lüschbarlicher Dialogus vnd bedütnus, Römischer Keyserlicher Maiestat vnd des Königs von Franckenreich, wie sich der Adler vber den Hanen beclagt zc.

Mit Titelholzschnitt: Kampf zwischen Adler und Hahn. — Quarto, 6 Blätter. D. D. 1536. — Uebersetzer der zu Grunde liegenden lateinischen Schrift: Colloquium metricum aquilae cum gallo. Ioanne Bockenrhodio Wormaciensi auctore o. D. 1536 war Johann Haselberg. — Roth, Buchdruckereien zu Worms. S. 67 n. 6. — Weller, Annalen. I. S. 30 n. 135. — Goedeke, Grundriß. 2. Aufl. II. S. 272—273. — Bibliothek des literar. Vereins. XCIX. S. 95 Note.

1537.

22. Neue Zeitung, nach gestalt der Welt vil Nation betreffende, Auch von der handlung des Tyrannischen Türckens, die er newlich begangen, sampt der zukunfft Keyser Friderichs, der als man sagt, auff erdtreich verloren soll sein, wie wann und welcher gestalt er wider kommen soll zc.

Mit Titelholzschnitt: Zwischen den beiden redenden Personen liegt der schlafende Kaiser gerüstet und mit Krone auf dem Haupt, darunter: Durch Johan Haselbergk von Reichenow. Der Text beginnt auf der Rückseite des Titels. D. D. u. J. (1536 oder Anfang 1537 gedruckt). — Quarto, 10 Blätter. — Darmstadt Hofb. — Centralblatt f. Bibl. IX. (1892.) S. 227—228.

1538.

23. Dje Offenbarung des wunderbarlichen Gesichtes Gamalions, ein goßfächtiger diener Gottes, welchs jm durch den waren gottes botten fürkommen vnd verkündigt, under dem Pappst Bonifacio des fierten, Anno 146. und nun auß dem Latein in Deutsch verdolmestht (!) : durch Johan Haselberg vonn Reichenow in truck verordneth. Anno 1538.

Mit Titelholzschnitt: Duhlerin von Babylon auf einem Drachen reitend. — Quarto, 6 Blätter. — Annalen d. histor. Vereins f. d. Niederrhein. XLIV. S. 141—142. — Weller, Annalen. II. S. 398.

Ohne Jahresangabe.

24. Der Ursprung gemeynner Berdrecht, wie die lange zeit von den alten erhalten worden, darauff die Rünigklichen vnd Fürstlichen bergts ordnungen vber alle Bergrecht geschlossen, welcher sich eyn jechlicher in zufelligen Berdhandlungen, vor dem übristen Berdmeister vnd anderen Berdrichtern, zu recht wol gebrauchen mag, Auch ein anzehung der clüfft vnd geng des Metallischen arz, wie die in berg vnd thal streichent, vnd ihr geschid haben. Mit artlichen Figuren verzeichnet. Sampt eyner anzehung vil hößlicher vnd sündiger Berdwerd der löblichen Cron zu Beham.

Mit Titelbild: Arbeitende Bergleute, welches sich Blatt Fiv wiederholt. Auf der Titelrückseite Widmung des Herausgebers und Verlegers: „Johan Haselberger von Reichenow buchfierer“ an den kaiserlichen Rat

Johann Lucas. Diese Widmung ist aus dem Grunde wichtig, weil sie uns den Namen dessen angibt, der den Verkehr Haselberg's „bei weilant key. Maximilians zeiten hochloblicher gedächtnus als deren pfenigmeyster raht vnde diener privilegia über etliche buecher zu trucken“ vermittelte. Johann Lucas war 1509 kaiserlicher Feldproviandmeister im Benediger Krieg, Commissar zu Trient, nahm 1521 an dem Wormser Reichstag als kaiserlicher Commissar Antheil, gerieth auf der Rückkehr in Gefangenschaft des Thomas von Absberg, war aber 1523 wieder in Freiheit. — Das Buch hat am Ende den Vermerk: Durch Johann Haselberger auß der Reichenaw in druck verordnet. — Quarto, 44 Blätter, erste Ausgabe, welche nicht lange nach Kaiser Max' I. Tod (12. Januar 1519) gedruckt ward, als Haselberg sich noch in guten Verhältnissen befand²⁰). — Dresden kön. Bibliothek.

Als wahrscheinliche Erzeugnisse Haselberg's sind noch aufzuführen:

1. Podagra. Wie Doctor Laurin eym Edelman das Podagram selkamen arzneien zu uertreiben vnderstunt, im aber darnach der Lohn wirt auff der kulschafft in eyner wüsten lachen von des Edelmans knechten.

D. D. u. F. u. F. (Mainz, Ivo Schoeffer, um 1535). — Quarto, 7 Blätter. Gedicht angeblich von J. Haselberg verfaßt und gedruckt. — München Hofbibl. — Weller, Annalen. II. 461 n. 896.

2. Aureum Seculum. Von zukünfftigem Frieden, Sieg vnd einigkeit, des heiligen Römischen Reichs, sambt des heiligen Christlichen glaubens Religionsreformirung vnd auffbauung, so in einem gedicht nach Prophetischer weiß gesehen worden ist. Anno M.D.XXXVI.

D. D. u. F. (Mainz, Ivo Schoeffer). — Quarto, 5³/₄ Bogen. — München Hofbibl. — Weller, Annalen. II. S. 461 n. 898.

U n l a g e.

Druckprivileg Kaiser Max' I. für Johann Haselberg's Ausgaben von Schriften Trithem's, aus dem Compendium 1515.

Maximilianus divina favente clementia electus Romanorum imperator semper augustus ac Germanie, Hungarie, Dalmacie, Croacie rex, archidux Austrie, dux Burgundie, Brabancie etc., comes Palatinus etc. Honorabili devoto nobis dilecto Joanni Tritemio abbati sancti Jacobi maioris Herbipolensis gratiam caesaream et omne bonum. Quum te varias tam veterum quam novorum authorum editiones non sine magno labore, vigiliis et diligentia collectas composuisse humiliter nobis exposueris, quas in lucem edendas tota mente desiderares, atque huiuscemodi rei ministrum, noster et sa. Ro. imperii dilectus magister Joannes Haselberg de Constantia, se futurum paratissimo animo obtulerit: formasque idcirco, quibus prenomina opera imprimere valeat, magnis impensis comparaverit, nos itaque predicti magistri Joannis indemnitati tuique honoris ornamento consultum iri cupientes, ne opera tua

magnis a te laboribus et vigiliis composita veluti rubigine obducta latent, sed potius in dies magis elucescant, ideo prenominate magistro Joanni Haselberg de Constantia plenam facultatem et omnimodam auctoritatem dedimus et concessimus, quemadmodum tenore presentium damus et concedimus decernentes, ut ipse, quicquid per te prenominate Tritemium abbatem sancti Jacobi maioris Herbipolensis tractatum et opusculorum editum et per honorabilem fidelem nobis dilectum Conradum Pentinger doctorem et consiliarium nostrum revisum et admissum fuerit, imprimere impressumque vendere ad quemcunque libitum suum ubicunque valeat. Inhibemusque omnibus et singulis, cuiuscunque conditionis chalcographis et librorum impressoribus sub pena infrascripta districtius precipientes, ne talia opera aut consimilia per decennium, posteaquam a dicto magistro Joanne publicata fuerint, imprimere, publicare, aut ab aliis impressa publicare, emere et venundare audeant vel presumant per totum Ro. imperium ac in terris nostris hereditariis. Mandantes insuper universis et singulis nostris et sa. Ro. imperii fidelibus dilectis, cuiuscunque status, conditionis et dignitatis ac officii sive ecclesiastici sive secularis extiterint, sub pena indignationis nostre et sacri Ro. imperii gravissime et decem marcarum auri puri pro una fisco nostro, pro altera vero parte predicto magistro Joanni Haselberg, totiens quotiens contrafactum fuerit, applicandarum, ut eidem magistro Joanni de Constantia favoribus et auxiliis suis adsistant in suis locis et terris dicta opera et tractatus imprimi, et alibi impressa venundari minime permittant. Sed potius omnes contra hanc gratiam et inhibitionem nostram quicquam facere presumentes huiuscemodi indignationis nostre et sacri Ro. imperii sententiam incurrisse nostro nomine protinus declarent, nostram in eo expressam executuri voluntatem harum testimonio litterarum sigilli nostri a tergo impressi communitarum. Date in oppido nostro Insprug die decima mensis Novembris anno domini M.D.XIII, regni nostri Romani vigesimo nono, Hungarie vero vigesimo quinto etc.

Anmerkungen.

1) Ueber Johann Haselberg handeln: Kirchhoff, Beiträge zur Geschichte des Deutschen Buchhandels. I. S. 133—134. — Klemm, beschreibender Catalog. S. 159. — (Herberger), Conrad Pentinger in seinem Verhältnis zu Maximilian I. Augsburg 1851. S. 40. — Annalen des historischen Vereins für den Niederrhein. XLIV. Köln 1884. S. 139 ff. — Kapp, Geschichte des Deutschen Buchhandels. I. S. 92 u. 283. — Bibliothek des literar. Vereins zu Stuttgart. XCIX (1874). S. 94. — Centralblatt für Bibliothekswesen. IX (1892). S. 227 ff. — Silbernagl, Johannes Trithemius. 2. Aufl. Regensburg 1885. S. 243, Anmerk. 20. — Haselberg nennt sich meist „aus der Reichenaw Constanzer bistums“ oder in lateinischen Drucken de Augia, de Aia, nur einmal „von Constanz“ 1531, welche Bezeichnung ihm auch sein Druckprivileg von 1514 beilegt. Reichenau muß jedenfalls für die wirkliche Heimath Haselberg's gelten.

2) S. Anlage: dilectus magister Joannes Haselberg de Constantia.

3) Nach der Ortskenntniß, welche Haselberg von den galanten Absteigequartieren mancher Städte jedenfalls aus Selbstkenntniß in den „welschen Purpeln“ kund giebt, war er in Mainz, Köln, Aachen, Löwen, Antwerpen, Amsterdam, Hamburg, Breslau, Leipzig, Wittenberg, Erfurt, Nürnberg, Nördlingen, Augsburg, Ulm, Memmingen, Constanz, Zürich, Bern, Basel, Straßburg, Hagenau, Speier, Worms, Heidelberg, Stuttgart und Frankfurt a. M. gewesen.

4) S. Anlage.

5) Ueber die Sache vgl. auch: Silbernagl, Johann Erithemius. 2. Aufl. S. 243, Anm. 20.

6) S. Anlage: formasque — — magnis impensis comparaverit.

7) 10. März 1521. Jedenfalls ist Samstag nach Oculi zu lesen (9. März 1521).

8) (Herberger,) Conrad Peutingen in seinem Verhältniß zu Maximilian I. S. 40.

9) 18. October 1537. (Donnerstags nach Galli 1537.) Die von Herrn Dr. Kirchhoff in Leipzig mir freundlicher Weise aus dem Richterbuch von 1537 (Leipziger Stadtarchiv) mitgetheilte Stelle lautet: „Wolff Breunle hat außgesagt und bekannth, das ehr gesagt habe, das Hans Haselbach Inen am Cammergericht zu Nürnberg und Eßlingen bis in die ij^o gl. gebracht habe, auch Haselbach daselbst vor dem lammergericht paupertatem geschworen zc. Act. uts.“ (d. i. Dornstags nach Galli 1537). Die Bezeichnung Haselbach für Haselberg darf nicht auffallen, da in den Leipziger Handelsbüchern derartige Namensvarianten vielfach unterlaufen.

10) Man erwäge die genaue Kenntniß der galanten Schlupfwinkel bei dem jedenfalls unverheiratheten Haselberg, aus deren Besuch er auch gar kein Fehl machte.

11) Herrn Dr. A. Kirchhoff und Herrn C. Burger, Bibliothekar zu Leipzig, verdanke ich auch hier Mittheilungen aus des Ersteren handschriftlich ergänzten: Beiträgen zur Geschichte des Deutschen Buchhandels.

12) Die nächstehenden Beschreibungen machen keinen Anspruch auf bibliographische Wiebergabe und sind häufig gekürzt.

13) Blatt 2 Vorderseite ein Holzschnitt: Bischof Lorenz von Würzburg sitzt in der Mitte, links überreicht Erithemius sein Buch, neben ihm liegt die Inful, rechts steht ein Laie mit einer Urkunde in der Hand: Johann Haselberg. Es bezieht sich das auf die Ueberreichung des Buchs und die Privilegirung Haselberg's. Beide Personen sind möglicher Weise hier nach dem Leben wiedergegeben, und somit hätten wir ein Bild Abt Erithem's wie auch Haselberg's. Der Letztere erscheint als Mann in bestem Lebensalter.

14) 11. Juli 1515. 15) 20. September 1515. 16) 25. August 1516.

17) 13. September 1516. 18) 20. September 1516.

19) 1. April 1517. 20) 6. December 1517. 21) 30. October 1518.

22) 15. Februar 1519. 23) 20. September 1519. 24) 28. Juni 1522.

25) Das Gedicht spielt auf die Kämpfe und Plünderungen holländischer Städte in dem Kampf zwischen dem Bischof von Utrecht und dem Herzog von Gelbern an. Ob Haselberg diese Kämpfe von 1528 als Zuschauer mitmachte, wissen wir zwar nicht, seine Anwesenheit ist aber bei der Frische seiner Erzählung sehr wahrscheinlich.

26) Vgl. Poffe, codex diplomaticus Saxoniae regiae. XIII: Urkundenbuch der Stadt Freiberg in Sachsen, hrsg. v. Ermisch. II. S. XXIV—XXV. Dasselbst weitere Literaturangaben. Ueber das Vergrecht vgl. noch einen Aufsatz von W. Hermann und Ermisch über solches im: Neuen Archiv für sächsische Geschichte III. und Correspondenzblatt des Gesamtvereins 1885, Nr. 3—4 S. 13 Anm.